

CURRICULUM

für den Universitätslehrgang „Business Manager/in“

Gemäß § 56 Universitätsgesetz 2002, BGBl. I Nr. 120/2002 i.d.g.F. und der Satzung Teil B § 21ff. der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt wird der Universitätslehrgang „Business Manager/in“ eingerichtet.

Das Curriculum des Universitätslehrganges tritt mit dem auf die Verlautbarung im Mitteilungsblatt der Universität Klagenfurt nächstfolgenden Monatsersten in Kraft (Satzung Teil B § 22 Abs. 4)

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Allgemeines	2
§ 2 Kompetenz und Zielsetzung	2
§ 2.1 Ziele des Universitätslehrganges	2
§ 2.2 Zielgruppen	3
§ 2.3 Berufs- und Tätigkeitsfelder	3
§ 2.4 Intendierte Lernergebnisse	4
§ 2.5 Lehr- und Lernkonzept	4
§ 2.6 Beurteilungskonzept	5
§ 3 Voraussetzungen für die Zulassung und Aufnahmeverfahren	5
§ 4 Anerkennung von Prüfungen	6
§ 5 Gliederung	6
§ 5.1 Intendierte Lernergebnisse	6
§ 5.2 Lehrveranstaltungsarten	8
§ 5.3 Lehrveranstaltungen und Pflichtfächer	9
§ 6 Masterarbeit	13
§ 7 Prüfungsordnung	13
§ 7.1 Allgemeines	13
§ 7.2 Schriftliche Lehrveranstaltungsprüfungen	14
§ 7.3 Schriftliche Arbeiten	14
§ 7.4 Kommissionelle Abschlussprüfung	15
§ 7.5 Gesamtbeurteilung	15
§ 8 Akademischer Grad	15
§ 9 Evaluierung des Universitätslehrgangs	15
§ 10 Inkrafttreten des Curriculums	16
§ 11 Übergangsbestimmungen und Außer-Kraft-Treten	16

§ 1 Allgemeines

Es handelt sich um einen Universitätslehrgang der M/O/T School of Management, Organizational Development & Technology® der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt.

Der Universitätslehrgang wird als berufsbegleitender Universitätslehrgang eingerichtet. Der Umfang des Universitätslehrganges „Business Manager/in“ beträgt 120 ECTS-Anrechnungspunkte und umfasst eine Studiendauer von fünf Semestern. Ein ECTS-Anrechnungspunkt entspricht einem Arbeitspensum von 25 Echtstunden. Das Arbeitspensum umfasst den Selbststudienanteil und die Kontaktstunden inklusive der Teilnahme am Beurteilungsverfahren.

§ 2 Kompetenz und Zielsetzung

§ 2.1 Ziele des Universitätslehrganges

Zielsetzung des berufsbegleitenden Managementlehrganges „Business Manager/in“ an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt ist es, Nachwuchsführungskräften betriebswirtschaftliches Wissen in generalistischer Form zu vermitteln, sowie die sozial-kommunikative Kompetenz und Umsetzungsfähigkeit für praktischen Unternehmenssituationen zu stärken.

Der Universitätslehrgang vermittelt berufsbegleitend innerhalb von 5 Semestern wissenschaftlich-theoretische und praktische umsetzungsrelevante Kenntnisse und Fähigkeiten zur Mitarbeiter- und Unternehmensführung in Organisationen.

Fach- und Methodenkompetenz

Den Lehrgangsteilnehmern/-teilnehmerinnen wird jenes betriebswirtschaftliche Wissen vermittelt, das sie zur effektiven Führung, Gestaltung und Veränderung von Organisationen benötigen, um insgesamt eine höhere Business Excellence zu erzielen. Die erworbenen Fähigkeiten ermöglichen es den Absolventinnen und Absolventen betriebswirtschaftliche Problemstellung systematisch zu analysieren und verschiedene problemadäquate Lösungsalternativen zu erarbeiten bzw. diese zu bewerten. Sie erwerben aber auch Wissen darüber, wie die spezifischen Konzepte, Methoden und Instrumente zur Lösung der jeweiligen Problemstellung anzuwenden bzw. zu implementieren sind. Ein weiterer Schwerpunkt wird auf die Messung und Interpretation von Business Performance-Kenngrößen gelegt. Aufgrund dieser Fach- und Methodenkompetenz sind die Absolventinnen und Absolventen darüber hinaus in der Lage, die Qualität der zugrunde liegenden Konzepte und Methoden zu bewerten und falls notwendig ein diesbezügliches Redesign zu initiieren bzw. durchzuführen.

Sozial-kommunikative Kompetenz

Da sich die Absolventinnen und Absolventen als Führungskräfte in ihrer Unternehmenspraxis unter ständig wandelnden Kontextbedingungen bewegen, die sie gewissermaßen durch ihr Verhalten prägen und beeinflussen („Verhalten schafft Verhältnisse“), gilt es insbesondere dahingehend ein erhöhtes Maß an Sensibilität für

psycho-sozio-dynamische Prozesse zu entwickeln. Im Detail geht es daher um jene Kompetenz, die notwendig ist, um die eigene Rolle als Führungskraft wahrnehmen, verändern und weiterentwickeln zu können, so dass sich daraus auch eine wirkungsvolle Positionierung innerhalb der Organisation ergibt. Dies betrifft auch die Entwicklung einer Selbstreflexionsfähigkeit interpersonaler Kompetenzen als auch die Entwicklung von mehr Sicherheit in Kommunikationssituationen des Führungsalltages.

Personale Selbstkompetenz

Die Absolventinnen und Absolventen entwickeln im Laufe des Lehrganges ein klares Rollen- und Aufgabenverständnis in ihren unterschiedlichen Führungsfunktionen. Dies erfordert darüber hinaus eine Bewusstmachung eigener Verhaltensmuster wie auch eine Entwicklung von Möglichkeiten des effektiven Selbstmanagements.

Handlungs- und Umsetzungskompetenz

Die Ausbildung kombiniert Theorie, Reflexion der eigenen Situation und Umsetzungsorientierung. Im Zentrum stehen dabei Praxisumsetzung und Erfahrungslernen. Diese erfolgen in Form von Case Studies, Workshops, Intervision und einer supervisierten Masterarbeit zu Themen aus Unternehmen.

Die Absolventinnen und Absolventen sollen Gelerntes und Erfahrenes in ihrer Organisation umsetzen und anwenden können.

§ 2.2 Zielgruppen

Der Universitätslehrgang „Business Manager/in“ richtet sich an folgende Personengruppen:

Mitarbeiter/innen in Unternehmen und Organisationen sowie Unternehmer/innen, die in ihrer derzeitigen oder zukünftigen Rolle als Führungskraft eine wissenschaftlich fundierte und gleichzeitig praxis- und handlungsorientierte Ausbildung anstreben, um

- / den unternehmerischen Anforderungen gerecht zu werden.
- / den Unternehmenserfolg abzusichern sowie
- / branchenübergreifende Führungskompetenzen zu entwickeln.

§ 2.3 Berufs- und Tätigkeitsfelder

Die Absolventinnen und Absolventen sind mit ihrer erweiterten Fach- Sozial- und Selbstkompetenz in Unternehmensführung und Mitarbeiterinnenführung zur Übernahme von Führungsaufgaben im mittleren bzw. oberen Management qualifiziert.

§ 2.4 Intendierte Lernergebnisse

Zusammenfassend konzentriert sich der Universitätslehrgang „Business Manager/in“ auf folgende intendierte Lernergebnisse und Niveaustufen:

- 1) Wissen: Der/die Absolvent/in ist durch die erworbene fachliche Kompetenz in der Lage, integrative Gesamtzusammenhänge betriebswirtschaftlicher Schwerpunkt-Disziplinen im Sinne eines General Managements zu erkennen.
- 2) Verstehen: Der/die Absolvent/in kann betriebswirtschaftliche Gesamtzusammenhänge erläutern und neue betriebliche Herausforderungen identifizieren.
- 3) Anwendungsvermögen: Der/die Absolvent/in zeigt mehr Sicherheit in komplexen Entscheidungs- und Handlungssituationen des unternehmerischen Kontextes und ist in der Lage, durch die Erweiterung der Fach- und Methodenkompetenz sowie der sozial-kommunikativen Managementkompetenz, betriebswirtschaftliche Frage- und Problemstellungen selbständig zu lösen.
- 4) Analysefähigkeit: Der/die Absolvent/in verknüpft betriebswirtschaftliches Wissen und Praxissituationen und ist fähig, komplexe betriebliche Fragestellungen zu analysieren, zu bewerten und Lösungsmöglichkeiten abzuleiten und zu veranschaulichen.
- 5) Synthesefähigkeit: Der/die Absolvent/in ist fähig, organisationale Kontextbedingungen zu überprüfen und gegebenenfalls zu verändern. Somit ist er/sie in der Lage, Gestaltungs-, Entwicklungs- und Veränderungsprozesse in Unternehmen zu planen und durchzuführen.
- 6) Evaluierungsfähigkeit: Der/die Absolvent/in hinterfragt Methoden und Vorgehensweisen kritisch und bewertet deren Anwendbarkeit.

§ 2.5 Lehr- und Lernkonzept

Es handelt sich um eine berufsbegleitende, erfahrungsbasierte Managementausbildung auf Basis eines „State-of-the-Art“ wirtschaftswissenschaftlicher Forschung nach international anerkannten Qualitätskriterien, die der Vermittlung integrativer Gesamtzusammenhänge betriebswirtschaftlicher Schwerpunkt-Disziplinen im Sinne eines General Managements dient. Der Universitätslehrgang bietet aktuelles betriebswirtschaftliches Wissen in Kombination mit umsetzungsrelevanter Praxisorientierung.

Um sich gegenüber dem ständig zunehmenden Angebot in der akademischen Managementaus- und -weiterbildung profilieren zu können, wird von Beginn an ein hoher Qualitätsstandard sichergestellt. Dies wird zum einen durch die Aktualität und wissenschaftliche Fundiertheit der Lehrinhalte, durch die hohe fachliche wie didaktische Qualität des Lehrpersonals und zum anderen durch die Auswahl der Studierenden, die eine essentielle Einwirkung auf die Qualität von Universitätslehrgängen haben, erreicht.

Vortragende sind in Forschung und Lehre ausgewiesene Hochschullehrer/innen und/oder Dozentinnen und Dozenten und/oder Führungskräfte und/oder Expertinnen und Experten, die eine mehrjährige Praxis- oder Lehrerfahrung in der

Erwachsenenbildung nachweisen können. Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt in Form von Vorträgen, Fallstudien, Simulationen und moderierten Diskussionsrunden. Der Universitätslehrgang wird an einem oder mehreren Standorten des Wirtschaftsförderungsinstituts Österreich sowie an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt durchgeführt.

§ 2.6 Beurteilungskonzept

Beurteilungen erfolgen in Form von schriftlichen Prüfungen, Seminararbeiten, reflexiven Lernprotokollen, Abfassung einer Masterarbeit und einer kommissionellen Abschlussprüfung. Details dazu siehe Prüfungsordnung § 7.

§ 3 Voraussetzungen für die Zulassung und Aufnahmeverfahren

1) Voraussetzung für die Zulassung ist:

- a) Ein abgeschlossenes Bachelor-, Master- oder Diplomstudium aus den Bereichen Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, allgemeine Technik und Naturwissenschaften, sowie der Nachweis über mindestens 3 Jahre einschlägiger Berufserfahrung.
- b) In begründeten Einzelfällen können auch Personen in den Universitätslehrgang aufgenommen werden, die nicht über ein abgeschlossenes Studium verfügen. Voraussetzung ist dabei, dass diese Personen über die allgemeine Universitätsreife gem. § 64 Abs. 1 UG und über mindestens fünf Jahre einschlägiger Berufserfahrung verfügen.

2) Das Vorliegen der Zulassungsvoraussetzungen wird von der Lehrgangsführerin / dem Lehrgangsführer geprüft. Bei Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen werden die Bewerber/innen vom Rektorat nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Studienplätze und der Qualifikation der Bewerber/innen auf Grund der Auswahl zum Universitätslehrgang als außerordentliche/r Studierende/r zugelassen. Die Erfüllung der genannten Zulassungsvoraussetzungen begründet nicht das Recht, in den Universitätslehrgang tatsächlich aufgenommen zu werden.

3) Eine Höchstzahl an Studienplätzen kann nach pädagogischen und organisatorischen Gesichtspunkten durch die Lehrgangsführerin/ den Lehrgangsführer festgesetzt werden. Die Höchstzahl ist in geeigneter Weise bekannt zu machen.

Die Bewerbung um Zulassung zum Universitätslehrgang erfolgt schriftlich unter Beifügung aller notwendigen Unterlagen. Gemäß § 70 Abs. 1 UG haben die Teilnehmer/innen für diesen Universitätslehrgang um Zulassung an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt als außerordentliche Studierende anzusuchen.

4) Die Aufnahme erfolgt nach Erfüllung der formalen Voraussetzungen gemäß § 3 lit. a oder b und nach Maßgabe der Qualität der schriftlichen Bewerbung nach folgenden, in einem Bewerbungsgespräch zu eruiierenden Kriterien:

- / Ernsthaftigkeit der Absicht zur vollen Teilnahme am Lehrgang
- / mittelfristige Karriereplanung sowie
- / Bereitschaft zur persönlichen Entwicklung.

§ 4 Anerkennung von Prüfungen

Positiv beurteilte Prüfungen von gleichwertigen Lehrveranstaltungen anerkannter in- und ausländischer postsekundärer und außeruniversitärer Bildungseinrichtungen können auf Antrag der/des Studierenden im Sinne des Universitätsgesetzes 2002 anerkannt werden, soweit sie den im Curriculum vorgeschriebenen Leistungen gleichwertig sind.

Die Anerkennung von im Sinne des § 78 Abs. 1 UG gleichwertigen Prüfungsleistungen, die außerhalb des Universitätslehrganges abgelegt wurden, kann durch die wissenschaftliche Leiterin bzw. den wissenschaftlichen Leiter bis zu einem maximalen Ausmaß von 20 % der ECTS-Anrechnungspunkte erfolgen.

§ 5 Gliederung

§ 5.1 Intendierte Lernergebnisse

Fachbezeichnung	Intendierte Lernergebnisse	ECTS-AP
Grundlagen des Business Managements	Der/die Absolvent/in ist in der Lage, die Grundlagen der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre in bestimmten Inhaltsbereichen auf Transferebene zu beherrschen und grundlegende betriebswirtschaftliche Begriffe zu verstehen und den Aufbau, die Funktionsweise und die Komplexität einer Organisation und die Abhängigkeiten ihrer Teile zu identifizieren und zu beschreiben.	2
Strategische Unternehmensführung	Der/die Absolvent/in unterscheidet unterschiedliche strategische Führungsansätze, versteht Zusammenhänge zwischen strategischen Instrumenten sowie deren Gestaltungsmöglichkeiten in realen Planungsprozessen. Er/sie beurteilt die Positionierung des eigenen Unternehmens am Markt und überprüft generative Faktoren einer Markenbildung. Er/sie bewertet unterschiedliche Planungsinstrumente und beurteilt deren Umsetzungspotenzial in konkreten Handlungssituationen. Er/Sie identifiziert Kernkompetenzen, formuliert Ziele und zeigt Wettbewerbsvorteile auf.	14

Ressourcenmanagement	Der/die Absolvent/in hat die Kenntnis über die Grundlagen des Personalmanagements und ist fähig, die unterschiedlichen Konzepte zu veranschaulichen, zu bewerten und anzuwenden. Er/sie wendet diese Konzepte der Personalbeschaffung, -entwicklung sowie des Personalmarketings und -controllings in der eigenen Unternehmenspraxis an. Aktuelle Aspekte eines Human Resource Managements werden diskutiert, vergleichend gegenübergestellt und evaluiert. Der/die Absolvent/in gestaltet bzw. verändert außerdem Wissenstransferprozesse zur Nutzung der organisationalen Wissensbasis. Er/sie erkennt Kooperationsfelder und identifiziert Kooperationsmöglichkeiten und Netzwerke im eigenen Unternehmen. Er/sie reflektiert kritisch die Chancen, Risiken und Herausforderungen des Diversity Konzepts und setzt sich vertiefend mit den Bereichen Gender-Diversity und Age-Diversity auseinander.	11
Veränderungsmanagement	Der/die Absolvent/in wendet Modelle der Unternehmensdiagnose an, zeigt Erfolgs- und Misserfolgskriterien auf und plant die konkreten Arbeitsschritte der Unternehmensdiagnose. Anlassfaktoren, Erfolgsbedingungen, Leitlinien, Arten, Entwicklungsverläufe, Methoden und Instrumente, die Rolle der Führungskraft, die zugrundeliegende Unternehmenskultur und Begleiteffekte von Veränderungen werden somit diagnostiziert, untersucht, kritisch hinterfragt und auf aktuelle Fragestellungen der Unternehmenspraxis angewendet. Der/die Absolvent/in ist damit in der Lage, konkrete Veränderungssituationen im Unternehmen selbstständig zu analysieren, zu bewerten, zu planen, durchzuführen sowie zu evaluieren.	6
Operative Unternehmenssteuerung	Der/die Absolvent/in erstellt die finanziellen Kennzahlen eines Unternehmens, überblickt die Rolle, die Funktion und die Aufgaben eines Controllings und verändert die Produktivität von Prozessen im Sinne eines Performance Managements. Er/sie interpretiert quantitative Informationen und leitet daraus Entscheidungen ab. Er/sie übersetzt die Grundprinzipien eines wertorientierten Managements und benennt und bewertet Kriterien zur Messung und Darstellung von Daten, die der Steuerung eines Unternehmens dienen. Der/die Absolvent/in wendet die Tools der Kostenrechnung und des Controllings sowie der Investitionsrechnung im eigenen Unternehmen an und zeigt somit effiziente Möglichkeiten der operativen Unternehmenssteuerung auf.	15
Leadership & Selbstmanagement	Der/die Absolvent/in erkennt vor dem Hintergrund eines "State-of-the-Art" der internationalen Führungsforschung eigene Muster im sozialkommunikativen Führungsverhalten und untersucht bzw. hinterfragt deren Relevanz auf die eigene Marke als Führungskraft. Er/sie erkennt eigene Kompetenzen und stellt die eigene Persönlichkeitsstruktur dar und definiert eigenen Motivationsquellen und Entwicklungsziele. Der/die Absolvent/in stellt unterschiedliche Modelle der Mitarbeiterführung und -motivation gegenüber und bewertet diese. Er/sie hinterfragt Konflikte und löst diese im Sinne eines professionellen Konfliktmanagement auf. Der/die Absolvent/in betrachtet unterschiedliche Führungskonzepte und -trends, analysiert und bewertet diese und diskutiert deren zukünftige Relevanz.	14
Kommunikation im Führungsalltag	Der/die Absolvent/in ist in der Lage die Elemente der internen und externen Kommunikation professionell in die tägliche Führungsarbeit zu integrieren. Er/sie praktiziert Methoden der professionellen Gesprächs- und Verhandlungsführung, wendet Argumentationstechniken an und führt erfolgreich Konfliktgespräche. Der/die Absolvent/in ist fähig Moderationen von Gruppen zu planen und durchzuführen und berichtet an die Geschäftsleitung im Sinne von Projekt- und Geschäftsberichten.	4

Team-Management und Team-Entwicklung	Der/die Absolvent/in beherrscht die Grundlagen des Team-Managements und der Team-Entwicklung auf Transferriveau und ist somit in der Lage Teams im eigenen Unternehmen zu führen und zu entwickeln. Er/sie hinterfragt Konfliktsituationen und wendet die Maßnahmen zur Verhinderung einer Eskalation oder einer Ausbreitung eines bestehenden Konfliktes im organisationalen Umfeld an. Er/sie setzt sich systematisch mit Konflikten auseinander, um damit für das Unternehmen entstehende Konfliktkosten zu minimieren und die Unternehmenskultur nachhaltig zu verbessern.	2
Projektmanagement	Der/die Absolvent/in versteht die Begriffe und praktiziert die Verfahrensweisen des Projektmanagements. Er/sie erkennt die Psychologie von Projekten sowie die Rollen und Aufgaben und Dynamiken im Projektteam und ist somit in der Lage, Projekte in der Unternehmenspraxis zu initiieren, zu planen, zu steuern, zu kontrollieren und zu evaluieren.	3
Management Simulator	Durch die anwendungs- und verhaltensorientierten Simulation von Unternehmen erkennt der/die Absolvent/in die Gesamtzusammenhänge in Unternehmen und ist somit fähig Hebel der Unternehmensführung zu erkennen und gezielt einzusetzen. Er/sie begründet damit ein integratives und gesamthafes betriebswirtschaftliches Organisationsverständnis.	5
Digitale Aspekte im Management	Der/die Absolvent/in hat Kenntnis über die Anwendungsmöglichkeiten von Management Cockpit Systemen und betrachtet die unterschiedlichen Möglichkeiten kritisch. Er/sie interpretiert die Kennzahlen und stellt diese für die Unternehmensleitung grafisch dar. Er/sie verwendet diese Systeme effizient in der organisationalen Praxis zur Planung und Entscheidungsfindung und somit zur Steuerung des Unternehmens.	2
Rechtliche Aspekte im Management	Der/die Absolvent/in hat Kenntnis über die Grundlagen der österreichischen Rechtsordnung hinsichtlich des Arbeits- und Sozialrechts, des Wirtschafts- und Unternehmensrechts und setzt sich mit den Grundsätzen des Antidiskriminierungsrechts auseinander. Er/sie integriert juristische Arbeitsweisen in sein/ihr Managementhandeln.	6
Projekt zur Masterarbeit	Der/die Absolvent/in beherrscht die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und ist fähig, sich mit wissenschaftlichen Texten auseinanderzusetzen und diese kritisch zu betrachten. Er/sie formuliert Forschungsfragen, interpretiert und diskutiert empirische Ergebnisse. Er/sie leitet die Ergebnisse wissenschaftlicher Arbeiten durch das Verfassen einer Case Study in die Praxis ab.	16

§ 5.2 Lehrveranstaltungsarten

Prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen sind Lehrveranstaltungen, in denen die Beurteilung nicht in einem einzigen Prüfungsakt erfolgt, sondern auf Grund von schriftlichen und/oder mündlichen Beiträgen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer während der Lehrveranstaltung oder – bei schriftlichen Arbeiten oder Projekten (Seminararbeiten oder Arbeiten vergleichbaren Aufwands) – bis zum Ende des auf die Abhaltung der Lehrveranstaltung folgenden Semesters. Bei schriftlichen Arbeiten oder Projekten (Seminar- oder Arbeiten vergleichbaren Aufwands) ist Studierenden ein mündliches oder schriftliches Feedback anzubieten. Es besteht

Anwesenheitspflicht. Von den Studierenden wird erwartet, dass sie aktiv am Diskussions- und Reflexionsprozess teilnehmen, schriftliche Arbeiten verfassen und/oder mündliche Präsentationen abhalten und/oder Prüfungen absolvieren.

Prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen sind:

- a) **Vorlesung mit Kurs (VC):** Diese Lehrveranstaltungen bestehen aus einem Vorlesungsteil und einem Kursteil, in dem die Anwendung des Vorgetragenen erfolgt.
- b) **Seminar (SE):** Seminare sind forschungs-, theorie- bzw. projektorientierte Lehrveranstaltungen, die sich an fortgeschrittene Studierende richten und der Reflexion und Diskussion spezieller wissenschaftlicher Probleme dienen und/oder aktuelle Probleme oder Themen mit Praxisbezug zum Gegenstand haben. Im Rahmen des Seminars ist eine eigenständige schriftliche Arbeit zu verfassen.

§ 5.3 Lehrveranstaltungen und Pflichtfächer

Der Universitätslehrgang besteht ausschließlich aus Pflichtfächern. Alle Lehrveranstaltungen werden in deutscher Sprache abgehalten. Folgende Lehrveranstaltungen sind zu absolvieren:

Grundlagen des Business Managements	LV-Inhalte	LV-Art	UE	ECTS-AP
Grundlagen des Business Managements	Es sollen betriebswirtschaftliche Gesamtzusammenhänge sowie die Aufgaben, Rollen und Funktionen von Führungskräften im Kontext der Unternehmensführung verdeutlicht werden. Dabei werden insbesondere die Anforderungen an Business Manager/innen zur Erreichung von mehr „Business Excellence“ der Unternehmen herausgearbeitet.	VC	16	2
			Summe: 16	Summe: 2

Strategische Unternehmensführung	LV-Inhalte	LV-Art	UE	ECTS-AP
Grundlagen der strategischen Unternehmensführung	Anwendungsorientierte betriebswirtschaftliche Bearbeitung von Schwerpunktthemen einer strategisch orientierten Unternehmensführung.	VC	16	3
Planungsprozess und -instrumente	Grundlagenwissen der strategischen und operativen Planung; Instrumente/Tools der strategischen Planung (Benchmarking, Branchenanalyse, Strategie, GAP-Analyse, Kundenbeziehung, Stakeholderanalyse, SWOT-Analyse, Portfolioanalyse etc.), strategische Ziele, operative Planung, Balanced Scorecard.	VC	16	3
Strategisches Marketing	Strategische Marketingplanung, marktorientierte Ausrichtung von Unternehmen, Kernkompetenzen, Zieldefinition, Benchmarking, Wettbewerbsvorteil.	VC	16	3
Fallstudie zum strategischen Marketing	Konkrete Anwendung und Reflexion der Instrumente des strategischen Marketings.	VC	16	3
Fallstudie zur strategischen Planung	Konkrete Anwendung und Reflexion der Instrumente/Tools der strategischen Planung.	VC	16	2
			Summe: 80	Summe: 14

Ressourcenmanagement	LV-Inhalte	LV-Art	UE	ECTS-AP
Human Resource Management	Human Resource Management in Unternehmen; Personalplanung und -beschaffung, Mitarbeiterinnenführung, Personalentwicklung, Entlohnung, Personalabbau, Employer Branding, Trends.	VC	16	3
Innovations- und Wissensmanagement	Vermittlung von Theorien, Konzepten, Methoden und Instrumenten des Wissensmanagement, Exploration und Reflexion des eigenen Führungsverhaltens, Sicherstellung des Lerntransfers von erlerntem Wissen (Strategische Relevanz, Barrieren des Wissensmanagements, Leitlinien, Einflussfaktoren), Innovationsmanagement.	VC	16	3
Unternehmenskooperationen	Kooperationen und Netzwerke, Kooperationsfelder, Kooperationsarten, Kooperationsmanagement.	VC	16	3
Gender Mainstreaming und Diversity Management	Strategie zur Förderung der Gleichstellung der Geschlechter, Ungleichbehandlung von Männern und Frauen in unterschiedlichen Lebenssituationen, Diversity Management, Umgang mit individuellen Verschiedenheiten; Einsicht in die Interdependenz von Geschlecht und anderen Kriterien sozialer Differenzierung.	VC	16	2
			Summe: 64	Summe: 11

Veränderungsmanagement	LV-Inhalte	LV-Art	UE	ECTS-AP
Unternehmensdiagnose	Modelle zur Unternehmensdiagnose, Erfolgs- und Misserfolgskriterien, Arbeitsschritte und Ablauf einer Unternehmensdiagnose.	VC	16	3
Change Management	Vor dem Hintergrund ständiger Veränderungen steht die Rolle der Führungskraft als Change Manager/in im Mittelpunkt des Interesses; Spielregeln der Zusammenarbeit, Unternehmenskultur, Instrumente, Methoden des Change Management, Erfolgsvoraussetzungen, Vorgehensweise.	VC	16	3
			Summe: 32	Summe: 6

Operative Unternehmenssteuerung	LV-Inhalte	LV-Art	UE	ECTS-AP
Erfolgsrechnung und Kostenanalyse	Operative Unternehmenssteuerung; Betriebswirtschaftliche hard-fact-orientierte Steuerung von Unternehmen. Erlernen der Einsatzbedingungen und Aussagekraft von operativen Steuerungskonzepten. Interpretation und Ableiten von Entscheidungen aus quantitativen Informationen.	VC	16	3
Finanzrechnung und Liquiditätsanalyse		VC	16	3
Kostenplanung und Kostenmanagement		VC	16	3
Finanzplanung und Finanzmanagement		VC	16	3
Fallstudie zum Controlling		VC	16	3
			Summe: 80	Summe: 15

Leadership & Selbstmanagement	LV-Inhalte	LV-Art	UE	ECTS-AP
Selbstkompetenzdiagnostik	Auseinandersetzung mit den eigenen Kompetenzen und der Persönlichkeitsarchitektur; Wahrnehmungstüren, Process Communication Modell, Motivationsquellen, Bedürfnisse, Entwicklungsziele.	VC	16	2
Mitarbeiterinnenführung und -entwicklung	Hier werden die Aufgaben, Rollen und Funktionen von Führungskräften im Umgang mit Mitarbeiterinnen thematisiert; Mitarbeiterinnen-Motivation, Entscheidung, Delegation, Problemlösung, Konfliktmanagement.	VC	16	2
Effektivität im Management	Entscheidungs- und Problemlösungstechniken, Kreativitätstechniken, Selbstmanagement, Zeitmanagement, Delegation, Konfliktmanagement, Entscheidungsheuristiken.	VC	16	2
Next Generation Leadership	Rollen der Nachwuchsführungskraft, Sandwich-Management, von der Fachkraft zur Führungs-Kraft, Führungswerte, transformationale, transaktionale und dyadische Führung, Selbstreflexion eigener Muster im Führungsverhalten, Unterschiede Management und/oder Leadership, Führung unterschiedlicher Generationen - unterschiedliche Generationen der Führung, Aufbau von Autorität, Konsequenz in der Führungsarbeit, Achtsamkeit.	VC	16	2
Excellence in Leadership	Management-Excellence and failures, Leadership Branding, Leadership-Disziplinen und Maturity-Niveaus, Handlungsempfehlungen zu Steigerung der Leadership Excellence oder alternder Teilnahme am Businessmanagement-Kongress.	SE	48	6
			Summe:112	Summe: 14

Kommunikation im Führungsalltag	LV-Inhalte	LV-Art	UE	ECTS-AP
Gesprächsführung, Argumentations- u. Verhandlungstechnik	Elemente der internen und externen Kommunikation im Kontext täglicher Führungsarbeit; Gesprächsführung, Argumentations-, Verhandlungstechniken, Überzeugungsmöglichkeiten, Konfliktgespräche.	VC	16	2
Moderation und Präsentation	Moderation von Gruppen, Meetings, etc., Präsentation von Geschäftsberichten, Projekten, Elevator Pitch.	VC	16	2
			Summe: 32	Summe: 4

Team-Management und Team-Entwicklung	LV-Inhalte	LV-Art	UE	ECTS-AP
Team-Management und Team-Entwicklung	Vermittlung und Erfahrung von Grundlagen zur Einflussnahme, Steuerung und Entwicklung von Teams im Arbeitsprozess, Konfliktmanagement.	VC	16	2
			Summe: 16	Summe: 2

Projektmanagement	LV-Inhalte	LV-Art	UE	ECTS-AP
Projektmanagement	Organisationstheoretische, sozialpsychologische und instrumentenorientierte Handhabung von Projekten. Psycho-Logik von Projekten, Rollen und Aufgaben und Dynamiken im Projektteam, Projektorganisation, Auftragsklärung, Kontraktarbeit, Projektplanung und -controlling, Grenzen des Projektmanagements.	VC	16	3
			Summe: 16	Summe: 3

Management-Simulator	LV-Inhalte	LV-Art	UE	ECTS-AP
Management-Simulator	Anwendungs- und verhaltensorientierte Simulation von Unternehmen und dessen Führung, Gestaltung und marktorientierte Ausrichtung vor dem Hintergrund eines integrativen und gesamthaften betriebswirtschaftlichen Organisationsverständnisses.	SE	32	5
			Summe: 32	Summe: 5

Digitale Aspekte im Management	LV-Inhalte	LV-Art	UE	ECTS-AP
Digitale Aspekte im Management	Der effiziente Umgang mit Management Cockpit Systemen und Managementinformationssystemen, Big Data, etc.	VC	16	2
			Summe: 16	Summe: 2

Rechtliche Aspekte im Management	LV-Inhalte	LV-Art	UE	ECTS-AP
Arbeits-, Sozial- und Antidiskriminierungsrecht	Rechtliches Grundlagenwissen im Bereich der Unternehmensführung; Arbeitsrecht, Sozialrecht, Antidiskriminierungsrecht, Wettbewerbsrecht,	VC	16	3
Wirtschafts- und Unternehmensrecht	Wirtschaftsrecht, Unternehmensrecht, Gesellschaftsrecht.	VC	16	3
			Summe: 32	Summe: 6

Projekt zur Masterarbeit	LV-Inhalte	LV-Art	UE	ECTS-AP
Einführung in das Wissenschaftliche Arbeiten	Inhaltliche und formale Dimensionen einer wissenschaftlichen Arbeit; Überblick über Beurteilungskriterien und Anforderungen an wissenschaftliche Arbeiten; Darstellen typischer Arten von wissenschaftlichen Arbeiten; Aufbau und Inhalt eines Exposé und einer Masterarbeit.	SE	24	4
Case Study & Case Writing	Bei der Case Study wird ein im Unternehmen vorliegendes Problem dargestellt, analysiert und mit der Hilfe von theoretischem Wissen und Praxiserfahrung, Lösungsvorschläge erarbeitet (aufbauend auf den Inhalten der Masterarbeit).	SE	8	2
Supervision	Begleitprozess der Seminar- und Masterarbeit, Diskurs einer Community of Science.	VC	96	10
			Summe: 128	Summe: 16

Masterarbeit	LV-Inhalte	LV-Art	UE	ECTS-AP
Seminar zur Masterarbeit	Auseinandersetzung mit der eigenen Masterarbeit, Präsentation des bisherigen Fortschritts, Diskussion von Problembereichen, Feedback.	SE	8	2
Masterarbeit	Für den erfolgreichen Abschluss des Universitätslehrgangs ist die Abfassung einer wissenschaftlichen Arbeit in Form einer Masterarbeit erforderlich. Die Masterarbeit ist eine praxisorientierte, nach wissenschaftlichen Standards aufbereitete Arbeit, die die Reflexion des Erlernten und der gemachten Projekterfahrungen beinhaltet und diese mit den wissenschaftlichen Erkenntnissen eines gewählten Fachgebietes ergänzt.			15
Defensio Masterarbeit	Die Kernaussagen der Masterarbeit werden am Ende des Universitätslehrgangs vom/von der Verfasser/in inhaltlich verteidigt (Defensio) und vom Prüfungssenat beurteilt.			3
			Summe: 8	Summe: 20
			Gesamt: 648	Gesamt: 120

UE = Unterrichtseinheit. Eine Unterrichtseinheit beträgt 45 Minuten.

§ 6 Masterarbeit

- 1) Für den erfolgreichen Abschluss des Universitätslehrganges ist die Abfassung einer wissenschaftlichen Arbeit in Form einer Masterarbeit erforderlich. Sie dient dem Nachweis der Befähigung, wissenschaftliche Themen selbstständig inhaltlich und methodisch vertretbar zu bearbeiten. Das Verfassen der Masterarbeit hat unter Berücksichtigung der guten wissenschaftlichen Praxis (Code of Conduct) zu erfolgen.
- 2) Das Thema der Masterarbeit ist aus einem der Fächer zu entnehmen. Der Name der Betreuerin/des Betreuers, der Arbeitstitel der Masterarbeit sowie deren Inhaltsbeschreibung sind im Grobentwurf vor Beginn der Arbeit der Lehrgangsführerin/dem Lehrgangsführer zur Genehmigung vorzulegen.
- 3) Die Masterarbeit hat einen Umfang von 15 ECTS-Anrechnungspunkten.
- 4) Auf Antrag der/des Studierenden kann die Lehrgangsführerin/der Lehrgangsführer genehmigen, dass die Masterarbeit in einer Fremdsprache abgefasst werden kann.

§ 7 Prüfungsordnung

§ 7.1 Allgemeines

- 1) Der Universitätslehrgang „Business Manager/in“ wird durch die positive Absolvierung der schriftlichen Lehrveranstaltungsprüfungen gem. § 7.2, die positiv absolvierten schriftlichen Arbeiten gem. § 7.3 die positive Beurteilung der Masterarbeit gem. § 6 und die positive Beurteilung der kommissionellen Abschlussprüfung gem. § 7.4 abgeschlossen.
- 2) Die Beurteilung der Vorlesungen mit Kurs (VC), die nicht in der Tabelle gem. § 7.2 angeführt sind erfolgt im Fall einer positiven Beurteilung mit: „mit Erfolg teilgenommen“, im Fall einer negativen Beurteilung mit „ohne Erfolg teilgenommen“. Eine positive Beurteilung setzt zumindest
 - a. eine Anwesenheit von 75% oder ersatzweise eine mit der Lehrgangsführerin/dem Lehrgangsführer zu vereinbarende Ersatzleistung, die umfangmäßig der Anzahl der ECTS Anrechnungspunkte der Lehrveranstaltung entspricht und
 - b. eine aktive Mitarbeit während des Unterrichts voraus
- 3) Die jeweiligen Prüfungs- und Beurteilungsmodalitäten für schriftliche Lehrveranstaltungsprüfungen nach § 7.2 und schriftliche Arbeiten nach § 7.3 sind gemäß Satzung Teil B § 10 Abs. 6 vom Lehrveranstaltungsleiter bzw. von der Lehrveranstaltungsleiterin vor Beginn jedes Semesters bekannt zu machen.
- 4) Für die Durchführung und Wiederholung von Prüfungen gelten die Bestimmungen des Universitätsgesetzes und der Satzung Teil B.

§ 7.2 Schriftliche Lehrveranstaltungsprüfungen

In folgenden Lehrveranstaltungen sind schriftliche Prüfungen über den jeweiligen Inhalt in der Dauer von 40 Minuten vorgesehen:

Fach	LV-Bezeichnung	LV-Art	ECTS-AP
Strategische Unternehmensführung	Grundlagen der strategischen Unternehmensführung und -instrumente	VC	6
	Strategisches Marketing	VC	3
Veränderungsmanagement	Unternehmensdiagnose	VC	3
	Change Management	VC	3
Projektmanagement	Projektmanagement	VC	3
Ressourcenmanagement	Human Resource Management	VC	3
	Unternehmenskooperation	VC	3
Operative Unternehmenssteuerung	Erfolgsrechnung und Kostenanalyse & Finanzrechnung und Finanzmanagement	VC	6
	Kostenplanung und Kostenmanagement & Finanzplanung und Finanzmanagement	VC	6
Rechtliche Aspekte im Management	Arbeits-, Sozial- und Antidiskriminierungsrecht & Wirtschafts- und Steuerrecht	VC	6

Die schriftlichen Prüfungen werden in Form von Einzelprüfungen durchgeführt, die am Ende des jeweiligen Semesters stattfinden. Es gibt pro Lehrveranstaltungsprüfung einen Haupttermin und drei Wiederholungsprüfungen, wobei die Prüfung beim letzten Wiederholungstermin vor einem Prüfungssenat abgelegt werden muss. Freiwillige Prüfungswiederholungen (bei einem zuvor bereits positiv absolvierten Antritt) sind gemäß § 77 Abs. 1 UG möglich.

§ 7.3 Schriftliche Arbeiten

Zusätzlich zu den schriftlichen Lehrveranstaltungsprüfungen gem. § 7.2 muss eine Seminararbeit zu einem ausgewählten Themengebiet des Universitätslehrganges entsprechend den geltenden Richtlinien wissenschaftlichen Arbeitens erstellt werden. Die Themenstellung wird gemeinsam mit der Lehrgangsführerin / dem Lehrgangsführer definiert und die Seminararbeit von dieser/diesem beurteilt.

Darüber hinaus haben die Lehrgangsteilnehmer/innen reflexive Lernprotokolle zum Thema „Excellence in Leadership“ und „Management Simulator“ sowie eine Case Study zur Masterarbeit zu verfassen.

Bezeichnung	Schriftliche Arbeit
Einführung in das Wissenschaftliche Arbeiten	Seminararbeit zu ausgewählten Themenschwerpunkten des Universitätslehrgangs
Excellence in Leadership	Reflexives Lernprotokoll
Management-Simulator	Reflexives Lernprotokoll
Case Study & Case Writing	Case Study zur Masterarbeit

§ 7.4 Kommissionelle Abschlussprüfung

Die kommissionelle Abschlussprüfung umfasst alle Fächer des Lehrganges und findet vor einem aus drei Personen bestehenden Prüfungssenat statt, deren Mitglieder von der Lehrgangsführerin bzw. vom Lehrgangsführer ernannt werden. Die kommissionelle Abschlussprüfung dient der inhaltlichen Verteidigung (Defensio) der Masterarbeit und beinhaltet weiters integrative Fragen zu Gesamtzusammenhängen im Wissensgebiet der angewandten Betriebswirtschaft und dauert 30 Minuten.

Voraussetzung für die Anmeldung zur kommissionellen Abschlussprüfung sind der Nachweis der positiven Beurteilung der schriftlichen Lehrveranstaltungsprüfungen gem. § 7.2 und der Lehrveranstaltungen gem. § 7.1 Abs. 2, der positiven Beurteilung der schriftlichen Arbeiten gem. § 7.3, sowie der positiven Beurteilung der Masterarbeit gem. § 6.

§ 7.5 Gesamtbeurteilung

Zusätzlich zu den Beurteilungen der einzelnen Lehrveranstaltungen, der Seminararbeit, der Masterarbeit und der kommissionellen Abschlussprüfung wird eine Gesamtbeurteilung vergeben. Die Gesamtbeurteilung lautet „bestanden“, wenn jede Lehrveranstaltungsprüfung positiv beurteilt wurde, andernfalls hat sie „nicht bestanden“ zu lauten.

Die Gesamtbeurteilung hat „mit Auszeichnung bestanden“ zu lauten, wenn bei keiner Prüfung eine schlechtere Beurteilung als „gut“ und bei mindestens der Hälfte der Prüfungen die Beurteilung „sehr gut“ erteilt wurde (§ 73 Abs. 3 UG).

§ 8 Akademischer Grad

- 1) Die Teilnahme am Universitätslehrgang und die positive Absolvierung aller vorgeschriebenen Lehrveranstaltungsprüfungen und schriftlichen Arbeiten, der Masterarbeit sowie der kommissionellen Abschlussprüfung werden durch ein Abschlusszeugnis beurkundet.
- 2) Den Absolventinnen und Absolventen des Universitätslehrganges „Business Manager/in“, die den Lehrgang mit positiver Gesamtbeurteilung abgeschlossen haben, wird der akademische Grad „Master of Science“, abgekürzt „MSc“, verliehen. Dieser Mastergrad ist gemäß § 88 Abs. 2 UG dem Namen nachzustellen.

§ 9 Evaluierung des Universitätslehrganges

Universitätslehrgänge werden gemäß § 23, Teil B der Satzung der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt evaluiert.

§ 10 Inkrafttreten des Curriculums

Das Curriculum tritt mit dem ersten Tag des Monats in Kraft, der auf die Kundmachung im Mitteilungsblatt der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt erfolgt.

§ 11 Übergangsbestimmungen und Außer-Kraft-Treten

- 1) Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Universitätslehrganges „Business Manager/in“, die vor dem Inkrafttreten dieses Curriculums, veröffentlicht im Mitteilungsblatt vom 29. Juni 2017, 21. Stück, Nr. 135.8, begonnen haben, sind berechtigt, den Universitätslehrgang bis längstens 30. November 2021 nach den bisher für sie geltenden Vorschriften abzuschließen (Curriculum veröffentlicht im Mitteilungsblatt vom 6. Mai 2015, Beilage 6). Wird der Universitätslehrgang nicht fristgerecht abgeschlossen, sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer diesem Curriculum zu unterstellen. Im Übrigen sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer berechtigt, sich jederzeit freiwillig diesem Curriculum zu unterstellen.
- 2) Das Curriculum, veröffentlicht im Mitteilungsblatt vom 6. Mai 2015, Beilage 6, tritt außer Kraft, sobald diesem keine Teilnehmerinnen und Teilnehmer mehr unterstellt sind, spätestens jedoch am 1. Dezember 2021.